

Ausschnitt

aus der Westfalenpost vom 1. 8. 1964

Berliner Luft und Westside-Story WP 1/8.**Strauß bunter Melodien / Über 1000 beim Militärkonzert**

Büren. Als dritte Militärkapelle gastierte in dieser Saison das Musikkorps der 17/21st. Lancers in der Stadt und Schützenhalle. Weit über 1000 Zuhörer waren dankbares und begeistertes Publikum.

In einer kurzen Begrüßungssprache betonte Landrat Wilper, daß die englischen Gäste mit dem Konzert der Bevölkerung Dank sagen wollten. Dank sagen dafür, daß die Bürger im Kreis Büren trotz mannigfacher Belästigungen durch Manöver sich den Soldaten immer freundlich gegenüber verhalten haben.

Eröffnet wurde das Programm mit einem Marsch aus der Oper „Carmen“ von Bizet. Es wurde mit Applaus nicht gespart. Dieser steigerte sich zum Orkan, als der Xylophonist sein hervorragendes Solo „Helter Skelter von Lemon“ beendet hatte. So etwas hatte Büren noch nicht erlebt, und stürmisch wurde eine Zugabe gefordert. Nach der Pause sorgte die Lichtensteiner Polka von Köscher-Lind, gesungen in deutscher Sprache, für Stimmung.

Als zweiter Solist des Abends stellte sich dann ein Posthornbläser mit dem Posthorn-Galopp von König vor. Dieser Galopp, ausgezeichnet interpretiert, kostete unendlich Schweiß. Man konnte die Anstrengung bei der Hitze in der engen Uniform erkennen. Das dankbare Publikum applaudierte lange.

Danach erklang die „Berliner Luft“ von Paul Lincke. Es folgten

Märsche aus der Oper Aida, Alte Kameraden, ein Potpourri aus dem Film „Westside-Story“ für die Freunde der modernen Musik sowie der Regimentsmarsch der „Lancers“. Als eine besonders schöne Geste empfand man, daß zum Abschluß die beiden Nationalhymnen erklangen.